

© DRSC e.V	Zimmerstr. 30	10969 Berlin	Tel.: (030) 20 64 12 - 0	Fax: (030) 20 64 12 - 15
	Internet: www.drsc.de		E-Mail: info@drsc.de	
Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des FA wieder. Die Standpunkte des FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt. Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.				

IFRS-FA – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	79. IFRS-FA / 20.12.2019 / 10:00 – 12:00 Uhr
TOP:	06 – Interpretationsaktivitäten
Thema:	Berichterstattung über die IFRS IC-Sitzung im November 2019
Unterlage:	79_06_IFRS-FA_Interpret_CN

1 Sitzungsunterlagen für diesen TOP

- 1 Für diesen Tagesordnungspunkt (TOP) der Sitzung liegen folgende Unterlagen vor:

Nummer	Titel	Gegenstand
79_06	79_06_IFRS-FA_Interpret_CN	Cover Note
79_06a	79_06a_IFRS-FA_Interpret_Update	IFRIC-Update November 2019 Unterlage demnächst öffentlich verfügbar: www.ifrs.org

Stand der Informationen: 11.12.2019.

2 Ziel der Sitzung

- 2 Der IFRS-FA soll über Themen und Ergebnisse der IFRS IC-Sitzung im November 2019 informiert werden. Vier Themen standen auf der Tagesordnung. Es wurden zwei vorläufige Agenda-Entscheidungen und eine endgültige Agenda-Entscheidung getroffen. Das übliche IFRIC-Update wurde noch nicht publiziert; gleichwohl sind ein Sitzungsbericht [hier \(bei IAS Plus\)](#) sowie die Sitzungsmitschnitte [hier \(bei der IFRS-Stiftung\)](#) öffentlich verfügbar.
- 3 Die **vorläufigen Agenda-Entscheidungen** stehen wie üblich zur Kommentierung (das Fristende dafür ist derzeit noch nicht bekannt). Der IFRS-FA wird gebeten, über eine **DRSC-Stellungnahme zu entscheiden**.

3 Informationen zur IFRS IC-Sitzung im November 2019

3.1 Vom IFRS IC behandelte Themen und getroffene Entscheidungen

Thema	Status	Entscheidung	Nächste Schritte
IFRS 15 – Presentation of player transfer payments	New issue	TAD	Kommentierung bis xx.02.2020
IAS 12 – Tax consequences under multiple tax regimes	New issue	TAD	Kommentierung bis xx.02.2020
IFRS 16 / IAS 16 – Lease term and useful life of leasehold improvements	TAD to finalise	AD	keine
IFRS 16 – Sale and leaseback with variable payments	New issue	keine	Fortsetzung der IFRS IC-Diskussion

- 4 Dem IFRIC-Update sind Details zu allen Themen zu entnehmen, sobald dieses publiziert wurde.
- 5 In den nachfolgenden Abschnitten sind neben einer kurzen Zusammenfassung der Themenstellung sowie der IFRS IC-Befassung einige ergänzende Informationen zur Historie der Diskussion und ggf. zu früheren Befassungen im DRSC enthalten.



3.2 Detailinformationen zu vorläufigen Agenda-Entscheidungen

3.2.1 Zu IFRS 15 – Presentation of player transfer payments

6 Status: erstmalige Diskussion → vorläufige ablehnende Entscheidung (TAD).

7 Ursprüngliche Eingabe:

- Thema: Bilanzierung von Transferzahlungen für Fußballspieler; Anwendbarkeit von IAS 38 und/oder IFRS 15.
- Fragestellung: Primäre Frage betrifft Bilanzierung von Transferzahlungen als Einnahmen:
 - a) Ist die **Transfereinnahme** als Erlös oder als (sonstiger) Ertrag zu erfassen?
 - b) Erfolgt die **Ausbuchung** des – wie hier unterstellt – als IVG bilanzierten „Lizenzrechts“ im Sinne eines Verkaufs – und ist diese als Aufwand, und zwar brutto, zu erfassen?
 - c) Sind die **Zahlungsströme** investiver oder operativer Natur?
- Im Sachverhalt wird zusätzlich das Argument eingebracht, dass das spezifische Geschäftsmodell dieses Vereins darin besteht, Nachwuchsspieler auszubilden/heranzuziehen und für eine „hohe“ Transfersumme herauszugeben – m.a.W. Transfereinnahmen stellen eine erhebliche Einnahmequelle dar (und Transferausgaben sind dabei eher unbedeutend).

8 Outreach Request: im Oktober 2019, die DRSC-Antwort am 25.10.2019 lautete wie folgt:

The fact pattern described is common in terms of common business model or practice. However, those entity rarely account for under IFRSs. However, there are several entities that account for under Local GAAP. Nevertheless, the “alternative” – developing and selling players, but this being not the primary goal of its ordinary activities – is equally common.

There is only one entity/club – the submitting club – in “our jurisdiction”, ie. Germany, applying IFRS 15 and IAS 38 the way as described in the submission. There are 10 other clubs across Europe that account for under IFRS, and that do in in different ways. (As per our knowledge, this current practice is portrayed on page 2 of the appendix to the submission.)

We point to the fact that Germany should not be considered the same jurisdiction as EU or Europe in this respect, as there do exist country-specific bylaws/regulations, established by the national football association(s).

We are aware that under German GAAP the predominant, albeit not unique, accounting practice is to recognise transfer payments as revenue and the gain/loss on derecognition as other operating income/expense - ie. a “gross” presentation.

From an IFRS accounting perspective, we deem the crucial point being whether there is a “disposal” of the intangible asset (in terms of IAS 38.112 et seq.). In the light of the specific circumstances of the submission – and by taking into account the German national association’s requirements – we feel that the following two sets of aspects would be consistent in itself:

A) No purchase/no sale → potentially “net presentation”:

- *Upon “transfer in”, ie. there is no purchase or acquisition, the transfer payment previously made to obtain the player (ie. the right/license connected with the player) is recognised as an intangible asset under IAS 38.*



- Upon “transfer out”, there is no “sale” or disposal. Instead, the consideration relates to the collapse of the right. Therefore, the consideration received does not relate to a performance obligation to be satisfied, hence there is no revenue in terms of IFRS 15. The derecognition of the intangible asset and receipt of the transfer payment are presumably recognised and presented “net” in profit or loss. However, it remains unclear whether due to a lack of disposal – hence IAS 38.113, which would require net presentation, does not apply – gross presentation would also be appropriate under IAS 38.

- To be complete, both cashflows are considered (and presented in CF statement) as investing cashflows.

B) Purchase and sale → “gross presentation”:

- Upon “purchase”, the transfer payment previously made to obtain the player is recognised as an inventory asset under IAS 2 (because of IAS 38.3(a)).
- Upon “sale”, the inventory is sold and derecognised. As there is a sale, the transfer payment is a consideration received in exchange for satisfying a performance obligation and, hence, is recognised as revenue under IFRS 15. This results in a “gross” presentation in profit or loss.
- This said, both cashflows would be considered (and presented in CF statement) as operating cashflows.

As a summary, we think that – for consistency reasons – either IAS 38 is applied to both the transfer payment received and the cost for obtaining the player, or IFRS 15 is applied to the payment received and IAS 2 is applied to the cost for obtaining the player.

Although we admit that answering this issue might depend on the very specific (ie. national) legal requirements, we would appreciate clarification by the IFRS IC.

9 Bisherige IFRS IC-Diskussion:

- 11/2019 (jüngste Sitzung): Das IFRS IC diskutierte, unter welchen Umständen eine Erfassung der Transfereinnahme als Erlös denkbar ist: Dies ist nur dann sachgerecht, wenn das beschriebene spezielle Geschäftsmodell zugrunde liegt, wobei dann der zuvor erfasste Vermögenswert ein Vorrat-Asset darstellt. Wird hingegen das „Recht“ als IVG bilanziert, ist dieses auszubuchen (infolge eines „disposal“, der jedoch keinen „sale“ darstellt). Das Recht kann hingegen nicht veräußert werden und es erlischt auch nicht.

M.a.W.: Entweder erfolgen Ansatz/Bewertung nach IAS 2 und die Ausbuchung/Erlöserfassung nach IFRS 15; andernfalls erfolgen Ansatz (als IVG) und Ausbuchung gemäß IAS 38. Aus dem ersten Fall folgt in der Ergebnisrechnung ein Brutto-, im zweiten Fall ein Nettoausweis. Zum Ausweis in der KFR wird klargestellt, dass bei Bilanzierung eines IVG die Cashflows als *Investment*, bei Bilanzierung als Vorrat diese als *betrieblich* darzustellen sind. Letztlich **vorläufige Agenda-Entscheidung**, da die IFRS hinreichend klare Prinzipien und Regeln zur Klärung dieser Fragestellung enthalten.

- 10 Bisherige IFRS-FA-Diskussion: Das DRSC hatte im Vorfeld der IFRS IC-Diskussion bzw. des vorangegangenen Outreach Kenntnis vom Sachverhalt. Der IFRS-FA hatte daher bereits in der 77. Sitzung eine erste Befassung unternommen, deren Erkenntnisse im Wesentlichen der DRSC-Rückmeldung im Rahmen des *Outreach* entsprachen. Bei dieser Befassung wurde auch auf Besonderheiten der jeweiligen nationalen Liga/Verbands-Statuten verwiesen und die Relevanz des spezifischen (ggf. sogar seltenen) Geschäftsmodells unterstrichen.



3.2.2 Zu IAS 12 – Tax consequences under multiple tax regimes

- 11 Status: erstmalige Diskussion → vorläufige ablehnende Entscheidung (TAD).
- 12 Ursprüngliche Eingabe:
- Thema: Steuerliche Folgen bei unterschiedlichen „Steuerregimes“, insb. bei abweichenden steuerlichen Konsequenzen je nach **Art der Buchwertrealisierung** oder je nach **Steuerart**.
 - Fragestellungen: Sind z.B. im Fall von unterschiedlichen steuerlichen Konsequenzen bei der Einkommen- vs. Kapitalbesteuerung ein einheitlicher oder zwei verschiedene Steuerwert(e) zugrunde zu legen? Wie werden jeweils temporäre Differenzen ermittelt bzw. inwieweit sind entsprechende latente Steuern anzusetzen?
- 13 Outreach Request: im Oktober 2019, die DRSC-Antwort am 25.10.2019 lautete wie folgt:
The fact pattern is not common in our jurisdiction. However, it was brought to our knowledge that this issue seems to appear, or even to be common, in Australia, Singapore, and Canada.
From a theoretical perspective, we have a preference to View 2 (two different tax bases), as the entity's expectations (as to how and when to recover the carrying amount) should determine the tax base(s) to be identified.
Finally, we like to note that one audit firm (KPMG) consider IAS 12 to provide an accounting policy choice.
- 14 Bisherige IFRS IC-Diskussion:
- 11/2019 (jüngste Sitzung): Das Grundprinzip der steuerlichen Vorschrift – hier IAS 12.10 – soll maßgeblich sein für die Feststellung, welcher Wert als Steuerwert anzunehmen ist. Daraus wird abgeleitet, dass für jede Steuerart die steuerlichen Konsequenzen separat festzustellen ist – d.h. welcher steuerliche Wert zugrunde zu legen ist, in welcher Höhe eine temporäre Differenz besteht und inwieweit diese zum Ansatz latenter Steuern bzw. in welcher Höhe führt. Fazit: **vorläufige Agenda-Entscheidung**, da IAS 12 hinreichend klar ist.
- 15 Bisherige IFRS-FA-Diskussion: keine.



3.3 Detailinformationen zu endgültigen Agenda-Entscheidungen

3.3.1 Zu IFRS 16 – Lease term and useful life of leasehold improvements

16 Status: Endgültige ablehnende Entscheidung (AD).

17 Ursprüngliche Eingabe:

- Thema: Zwei spezifische Fragen zur Bilanzierung von Leasingverträgen nach IFRS 16.
- Fragestellung: Wie ist jeweils Folgendes zu bestimmen:
 - a) die Leasinglaufzeit im Fall eines kündbaren oder verlängerbaren Leasingvertrags;
 - b) die Nutzungsdauer von Leasingeinbauten angesichts der fixen Leasingvertragsdauer.

18 Outreach Request: keiner.

19 Bisherige IFRS IC-Diskussion:

- 06/2019: Diskussion beider Teilfragen sowie deren Zusammenspiel.
Zu a): Die Leasingdauer ist nach IFRS 16.18 iVm B34 die Vertragslaufzeit unter Berücksichtigung unwahrscheinlicher Kündigungs- und wahrscheinlicher Verlängerungsoptionen, dabei Berücksichtigung aller ökonomischer Umstände (inkl. Anreize), wobei auch der (Teil-)Zeitraum noch als „enforceable“ gilt, in dem nur eine Partei ohne Zustimmung oder wesentliche Strafe kündigen kann.
Zu b): Die ND ist wegen IFRS 16.56(d) – rechtliche und faktische Grenzen – auf die Leasingvertragsdauer begrenzt, falls Einbauten später nicht anderweitig nutzbar sind.
Im Zusammenspiel heißt dies: Falls Einbauten tatsächlich länger nutzbar wären als die Leasingvertragsdauer (zugleich aber nicht anderweitig nutzbar sind), würde die Vertragsbeendigung strafgleiche Kosten bedeuten – also ist eine Verlängerung bzw. Nichtbeendigung anzunehmen.
Fazit: **vorläufige Agenda-Entscheidung**, da IFRS 16-Regelungen hinreichend klar sind.

- 11/2019 (jüngste Sitzung): Die Rückmeldungen zur TAD und auch die Diskussion des IFRS IC belegen unterschiedliche, teils widerstreitende Meinungen. Dies gilt insb. für das Verständnis von „penalties“ (rein vertragliche Strafen vs. jegliche ökonomische Nachteile) sowie die Auslegung des Begriffs „enforceable“ (auch hier formal-juristisch/vertraglich vs. faktisch/ökonomisch). Das IFRS IC ist sich letztlich auch in der prozessualen Frage – Klarstellung per Agenda-Entscheidung oder per Standardsetting uneins: 6 von 13 halten ein *narrow-scope amendment* für den einzig sachgerechten Weg, die übrigen sieben halten eine Agenda-Entscheidung für ausreichend und insb. wegen der gebotenen Eile für richtig.
Fazit: Knappe Mehrheit für **Bestätigung der Entscheidung**.

20 Bisherige IFRS-FA-Diskussion:

- 07/2019: Diskussion der TAD. Der IFRS-FA hat hierzu keine Anmerkungen.



3.4 Detailinformationen zu sonstigen Themen

3.4.1 Zu IFRS 16 – Sale and leaseback with variable payments

- 21 Status: erstmalige Diskussion → noch keine Entscheidung.
- 22 Ursprüngliche Eingabe:
- Thema: Bilanzierung einer Sale-&-Lease-back-Vereinbarung mit variablen Leasingzahlungen, wobei der Sale in Einklang mit IFRS 15 erfolgt und bilanziert wird.
 - Fragestellung: Wie ist das RoU zu bewerten? (i) Ableitung vom Wert der Verbindlichkeit (die wegen der variablen Zahlungen = Null ist) gemäß IFRS 16.24 oder (ii) anteiliger bisheriger Buchwert des veräußerten Vermögenswerts gemäß IFRS 16.100(a), was in der Folge auch den zu erfassenden Gewinn/Verlust determiniert?
- 23 Outreach Request: im Oktober 2019, die DRSC-Antwort am 25.10.2019 lautete wie folgt:
The fact pattern is not common in our jurisdiction but, however, is deemed relevant given that 2019 is the first year of IFRS 16 application.
In the light of our answer on Q1, we have no experience as to how the RoU is measured in practice. From a theoretical point of view, we have no clear priority on the appropriate accounting and measurement. Therefore, we would appreciate if the IFRS IC were to clarify the two questions – ie. how to measure the RoU asset and how to present the gain on sale of the asset.
We like to note that one constituent takes the view that due to continuing use of the asset realisation of a gain from sale is inappropriate, with the consequence that (a) the RoU is measured at the current value of the asset “sold”, and (b) the liability is measured along the IFRS 9 requirements.
- 24 Bisherige IFRS IC-Diskussion:
- 11/2019 (jüngste Sitzung): Das IFRS IC interpretiert zunächst IFRS 16.100(a) bzgl. der Gewinnerfassung und leitet daraus ab, dass der Wert des RoU demjenigen Anteil am bisherigen Buchwert entspricht, welcher dem vom Seller/Lease-Back-Nehmer einbehaltenen anteiligen Nutzungsrecht entspricht. Daraus wird gefolgert, dass eine Bewertung des RoU zu Null nicht in Einklang mit dieser Vorschrift steht. Sodann wurde – weitaus kontroverser – diskutiert, wie die Leasingverbindlichkeit zu bewerten wäre (insb. ob IFRS 9 oder IFRS 16 einschlägig ist). Das IFRS IC entschied, **vorerst keine Agenda-Entscheidung** ohne Aussage zur Verbindlichkeitenbewertung zu treffen, sondern die Entscheidung zu vertagen.
- 25 Bisherige IFRS-FA-Diskussion: keine.

4 Fragen an den IFRS-FA

26 Folgende Fragen werden dem IFRS-FA zur Sitzung vorgelegt:

Frage 1 – endgültige Agenda-Entscheidungen des IFRS IC:

Hat der IFRS-FA Anmerkungen zur endgültigen Agenda-Entscheidung (AD)?

Frage 2 – vorläufige Agenda-Entscheidungen des IFRS IC:

Hat der IFRS-FA Anmerkungen zu den beiden vorläufigen Agenda-Entscheidungen (TAD)?

Wenn ja, möchte der IFRS-FA eine Stellungnahme an das IFRS IC richten?